Markt-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fertigungsauftrag: „Kennzeichnung des Gesamtumfanges der Fertigung (früher Kommission, Order, Bestellung oder dgl. genannt) zum Zwecke der Fertigungseinleitung und -durchführung."

Der Fertigungsauftrag bezieht sich stets auf eine einheitliche Erzeugnisart. Er unterscheidet sich daher oft vom Kundenauftrag, der meist eine Reihe verschiedener Erzeugnisse umfaßt.

Die Ausführung eines Auftrages erfordert Rohstoffe und Arbeitsleistung. Deshalb unterteilt man den Fertigungsauftrag in den Fertigungsplan und den Arbeitsplan.

Fertigungsplan: „Aufteilung eines Erzeugnisses in Fertigungsgruppen und Einzelteile.

Eine Fertigungsgruppe umfaßt die organisch zusammengehörenden Einzelteile eines Erzeugnisses." (Forts. folgt)

Markt-Berichte

Die italienischen Rohseidenmärkte sind gegenwärtig durch eine ruhig abwartende Haltung gekennzeichnet. Seit Mitte Mai stocken zwar die Verkäufe nach dem Auslande wieder einmal, zumal aus noch nicht abgeklärten Gründen Indien, das in den vorhergehenden zwölf Monaten über 800 000 kg Rohseide eingeführt hatte, zwar in der ersten Maihälfte noch etwa 125 000 kg gekauft, dann aber ganz plötzlich seine Bezüge eingestellt hat. Daß der Export nach Hindustan und Pakistan bald wieder aufgenommen werden könne, scheint nicht wahrscheinlich.

Auch Frankreich, das zuletzt noch einige wenige und mühsame Abschlüsse auf Dollarbasis tätigte, jedoch nun auf Grund der letzten zwischenstaatlichen Abmachungen 400 000 kg Rohseide und über 100 000 kg Abfälle usw. über Clearing aus Italien einführen soll, ist noch nicht in dem erwarteten Umfang als Käufer aufgetreten. Ende Mai, anfangs Juni trafen zwar Anfragen aus Lyon in Italien ein, welche quantitativ und preislich konvenierten, doch scheint es bisher noch zu keinen größeren Abschlüssen gekommen zu sein.

Vielleicht läßt der von den amerikanischen Besatzungsbehörden in Japan den Franzosen angebotene Kredit von 2,5 Millionen Dollar für Zwecke des Einkaufs japanischer Rohseide, die französischen Importeure mit der Erteilung von Orders auf dem italienischen Markt vorsichtig sein, zumal japanische Seide um 20% billiger wäre als italienische, und auch gewisse Sorten der ersteren von der französischen Industrie bevorzugt werden. Dazu kommt, daß der italienisch-französische Clearing einen Saldo von über 18 Milliarden Lire zugunsten Italiens aufweist, ein Umstand, der erheblich dazu beiträgt, das Geschäft mit Frankreich zu erschweren.

Auch ist die diesjährige Kokonernte mit 8 bis 8,3 Millionen kg so gering, daß seitens der Produzenten und Händler gar keine große Neigung besteht, ihre Stocks aus früheren Jahren zu liquidieren. Die Preise haben daher trotz des Ausfalls der indischen Käufe ihre steigende Tendenz beibehalten. Die Abnehmer verhalten sich zwar augenblicklich noch recht reserviert gegenüber den steigenden Notierungen, doch ist anzunehmen, daß allmählich die neuen Preise akzeptiert werden müssen. Ein Anzeichen für sich mehrende Abschlüsse sind die in den ersten drei Juniwochen in die Mailänder Konditionierungsanstalt eingelieferten Mengen Rohseide: 47 640 kg, 62 190 kg und zuletzt 78 040 kg.

Seitens der Grègenspinner und Spekulanten haben angesichts der geringen diesjährigen Ernte bereits Hamsterkäufe eingesetzt, wobei auch die Preise wieder stiegen. Vor einigen Wochen wurden für frische Kokons noch etwa 170 Lire je kg geboten, heute liegen die Preise bei 200 L für gelbe und 250 L für weiße Kokons.

Die geringe Aufzucht in diesem Jahre hat die Seidenraupeneierproduzenten in eine Krise gestürzt, so daß auch ihnen eine staatliche Subvention (200 Millionen Lire) in Aussicht gestellt werden mußte, um die Erzeugung von mindestens 230 000 Unzen Eiern für die Kampagne 1949 zu ermöglichen. Man sucht auf diese Weise staatlicherseits jetzt schon alles zu tun, um die gefährdete Seidenraupenzucht in Italien am Leben zu erhalten. Jedoch ist das Problem der Seide bekanntlich kein rein italienisches, sondern eines der Weltwirtschaft, so daß auf die Dauer der Erfolg von Hilfsmaßnahmen im Inlande zweifelhaft bleiben muß. Dr. E. J.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Textilfachschule Zürich

Examen-Ausstellung. Die Schülerarbeiten des Jahreskurses 1947/48, die Gewebesammlung und der Websaal können Freitag und Samstag, den 16. und 17. Juli 1948 je von 8—12 Uhr und 14—17 Uhr von jedermann besichtigt werden. Die Schulleitung und die Schüler werden sich freuen, wenn sich die Freunde der Schule recht zahlreich einfinden werden.

Der Maschinenpark der Schule hat im Verlaufe des Schuljahres durch die stets erfreuliche Unterstützung seitens der schweizerischen Textilmaschinenindustrie, die auch an dieser Stelle bestens verdankt sei, wieder verschiedene Ergänzungen und wertvolle Bereicherungen erfahren. Wir erwähnen die kostenlose Ueberlassung folgender Maschinen und Utensilien nachgenannter Firmen:

Aktiengesellschaft ADOLPH SAURER, Arbon: Ein Buntautomaten-Webstuhl Typ 100W, einseitig 4schützig, in 110 cm nutzbarer Blattbreite.

Aktiengesellschaft BROWN, BOVERI & Cie., Baden: Ein 3 PH-Webstuhlmotor mit Schalter als Geschenk zum neuen Saurerstuhl.

Firma GROB & Co. AG, Horgen: Zwei Webgeschirre mit Mehrzwecklitzen und Leichtmetall-Schaftstäben; zwei komplette Drehergeschirre sowie ein Webgeschirr mit Mehrzwecklitzen für den neuen Saurerstuhl.

Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil: Einbau eines neuen Schützenautomates am einschützigen Automaten-Webstuhl.

GEBR. STÄUBLI, Textilmaschinenfabrik, Horgen: Eine Exzenter-Schaftmaschine Typ LERo 20 Schäfte, 12 mm Teilung, mit mechanischem Schußsucher und ausgerüstet mit Stäubli-Schaftzug.

ZELLWEGER, Maschinen- und Apparate-Fabriken Uster: Eine automatische Webketten-Knüpfmaschine „KLEIN USTER".

GEBR. MAAG, Maschinenfabrik, Küsnacht-Zürich: Eine Stoffbeschaumaschine mit festem Tisch, Typ 12 universal, mit Roll- und Ablegevorrichtungen, vorwärts und rückwärts; ausgerüstet mit Durchleuchtung und Meßapparat.

Ferner wird von Herrn Albert Müller-Haas, Werkmeister, Uster, während den Besuchstagen ausgestellt sein: Ein Modell einer Schützenschlag- und Aufhaltevorrichtung an Webstühlen, das, nach neuen Gesichts-